

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 51-52

Illustration: Die Presse zitiert den Nebelspalter [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

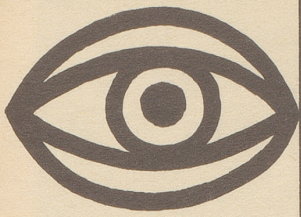
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Telefonbücher

Auch der Bundesrat findet die Platzierung der Postleitzahlen in den Telefonbüchern schlecht. Er will nun seinen ganzen Willen, seine Energie und seinen Scharfsinn auf das Finden einer besseren Lösung konzentrieren. Vielleicht muß er bei dieser Arbeit eines Tages im Telefonbuch die genaue Adresse eines Experten suchen, der etwas abseits wohnt, und schon geht ihm ein helles Licht auf: Man kann die Postleitzahlen zusätzlich zur Liste am Anfang im Innern des Teilnehmerverzeichnisses auch neben die Ortsnamen setzen, wenn nur die Druckerei bereit ist, ein paar Franken in zusätzlichen Ziffern-Sätzen anzulegen ...

Eine Schweinerei

Als solche wurde an der TV der Waffenskandal von Bühlrikon genannt. Die Genfer Hispano-Suiza tat die gegen sie gerichteten Verdächtigungen als «Latrinengerüchte» und «Bockmist» ab. – Geld stinkt nicht, heißt es zwar, aber hier stinkt es doch ganz bedenklich.

Freiburg i/UE

Die Fribourger wurden furchterlich aufgeschreckt durch die Tatsache, daß es auch an ihrer ehrwürdigen Universität Studentenunruhen gab! Vielleicht sollten sie doch inskünftig die Nase in den Zeitungen auch in jenen Teil stecken, der nicht mit «Uechtland» überschrieben ist ...

Presse

Die Verlage Ringier und Frey verzichteten nach reiflicher Ueberlegung auf die Herausgabe einer neuen, gehobenen schweizerischen Tageszeitung. Offenbar fanden sie, mit gehobenen geistigen Ansprü-

chen sei bei der gegenwärtigen Konkurrenz kein zusätzliches Geschäft zu machen. Denn die Leute sind ja nicht dumm und lassen es nicht darauf ankommen, daß man ihre rein kaufmännische Geschäftspolitik mit der Frage kommentiert: Läsed Si de Blick?

Olympische Winterspielchen

Natürlich wollen die Landesteile, die sich jetzt um die Durchführung der olympischen Winterspiele 1976 oder 1980 bemühen, nicht die olympischen Winterspiele 1976 und 1980 durchführen! Sie wollen sich nur der Öffentlichkeit in Erinnerung rufen, im Hinblick auf die vielen, vielen nichtolympischen Winterspielchen, die man bei ihnen ab sofort wieder treiben kann.

Bahnen

Wie schon öfters gaben die SBB wieder einmal bekannt, sie hätten mit der letzten Fahrt einer Dampflok (diesmal war es die C 5/6 2969) endgültig vom Dampf Abschied genommen. Chasch danke, sagen die SBB-Kunden: Dampf haben sie nach wie vor auf den Tarifen!

Sport

Das Zürcher Sechstagerrennen gewann zwar in extremis, aber wie vorausgesagt und vorausgeschrieben, Fritz Pfenninger. Zum großen Glück der Sportjournalisten! Sonst wäre es ihnen ergangen wie ihren Kollegen vom Wirtschaftsteil, die die Francs-Abwertung kommentierten ...

*Die Presse zitiert
den Nebelspalter*

The New York Times



Nebelspalter, Switzerland

"The fourth man would like to be excused; Mr. Thien says he doesn't like your deck."



Telegramme

NATIONALRAT GLASSON: PROTESTSTUDENTEN HINTERN VERPRÜGELN! GREYERZER KÄSE...

BESSERER SLOGAN FÜR WAFFEN: «... ROSTE IN DER SCHWEIZ!»

HELVETISCHE RATSPRÄSIDENTEN: NACH GLEICHEN UNTER GLEICHEN FÜR EIN JAHR ETWAS GLEICHER ALS DIE GLEICHEN...

SCHWEIZER OLYMPIAKANDIDATUREN: STATT ABFAHRTEN VORAUSSICHTLICH ABFUHREN. DAE

Scheidung auf jugoslawisch

Dieser Kurzfilm rollte kürzlich in der Westschweiz ab. Hauptdarsteller: Viko Kuci (Split). Produktion und Regie: FC Lausanne. Der Fußballstar, den man als teure Neuaquisition einkaufte, kehrte schon nach 5 Spielen sang- und klanglos in die Heimat zurück und beklagte sich, man habe in der Schweiz sogar versucht, ihn zum Arbeiten anzuhalten ...!

Streikdrohungen

der französischen Arbeiter. Sie wollen, daß de Gaulle auch seine Versprechungen ihnen gegenüber nicht abwerte.

Frauenstimmrecht

In Portugal wird das Frauenstimmrecht eingeführt. Portugiesinnen dürfen in Zukunft wählen und stimmen. Voraussetzung ist nur, daß sie lesen oder schreiben können. Das ist ein kluger Schachzug der Regierung. Denn wenn die Portugiesinnen hie und da Reportagen über die Schweiz zu lesen imstande sind, sind sie auch zufriedener und schätzen ihren politischen Status doppelt.

Der Retter Frankreichs,

General de Gaulle, anlässlich seiner Verteidigungsrede für den Franc: «Und wenn es sein muß, werde ich sogar die Börse angreifen!» (Nachher merkte das Volk, daß er die Börse der Hausfrau meinte ...)

Ein aktuelles Zitat

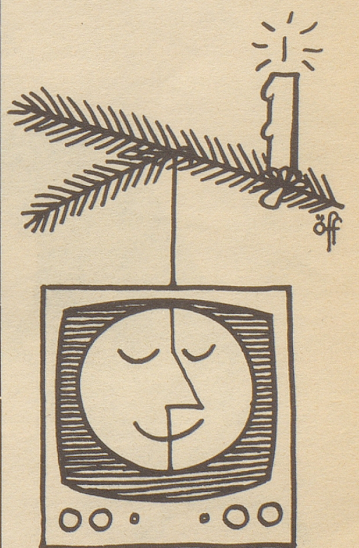
«Die Zensur gesteht aber selbst, daß sie kein Selbstzweck, daß sie nichts an und für sich Gutes sei, daß sie also auf dem Prinzip beruht: Der Zweck heiligt die Mit-

tel.» Aber ein Zweck, der unheiliger Mittel bedarf, ist kein heiliger Zweck.»

Karl Marx 1842 «Rheinische Ztg.»

England

Im King's College zu Cambridge fand einer heraus, daß Miniröcke die Akustik in der Kirche verbessern. Vor den Miniröcken schluckten die langen Frauengewänder einen Teil der pfarrherrlichen und instrumentalen Töne ... Und jetzt kann es bei der Verrücktheit der gegenwärtigen Zeit nicht mehr lange dauern, bis einer diese Erkenntnis zum Vorwand nimmt und den Kirchenbesuch im Bad- oder Nudistenue fordert!



Wenn alles klappt, werden die Erdenbewohner am Heiligen Abend und am Weihnachtstag in Fernseh-Life-Sendungen ein klares, helles Bild vom Mond erhalten.

Christbaumchügeli 1968